

Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Mittwoch den 28. September 1859.

Gefunden

eine Brille, 3 kleine Schlüssel in einem Ring.

Wiesbaden, den 27. September 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Einführung der Biersteuer, insbesondere die Versteuerung der Vorräthe an Bier betreffend.

Nachstehende hohe Ministerialverordnung vom 17. I. M. wird andurch zur genaueren Beachtung in hiesiger Stadt öffentlich bekannt gemacht, und werden die Inhaber von Vorräthen an Bier aufgefordert, die Formulare zu den Declarationen auf der Bürgermeisterei in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 27. September 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Zur Ausführung der Bestimmung im §. 33 des Gesetzes vom 23. Juli I. J. (Verordnungsblatt No. 11), wonach alle am 1. October I. J. vorhandene unversteuerte Biervorräthe aufzunehmen und mit einer Steuer von 1 fl. 20 kr. für die Ohm (80 Maas oder 160 Liter) zu belegen sind, werden, Höchster Entschliessung zufolge, nachstehende Vorschriften ertheilt.

§. 1. Jeder, welcher am 1. October I. J. einen noch nicht versteuerten Vorrath von Bier besitzt, ist verpflichtet, solchen zur Versteuerung zu declariren, und zwar nach Anzahl und Maasgehalt der Gebinde und Gefäße, worin der Vorrath sich befindet und unter genauer Bezeichnung der Aufbewahrungsräume.

Es macht dabei keinen Unterschied, ob der steuerpflichtige Vorrath in der Wohnung des Inhabers oder in anderen Gelassen außerhalb dieser Wohnung aufbewahrt wird.

§. 2. Die Inhaber von Biervorräthen haben auch diejenigen Vorräthe zu declariren, welche für Rechnung anderer Personen, sie mögen Inländer oder Ausländer sein, bei ihnen lagern oder in anderen Gelassen von ihnen aufbewahrt werden, und haften persönlich für die davon zu entrichtende Steuer.

§. 3. Gedruckte Formulare zu den Declarationen sollen bei jeder Bürgermeisterei niedergelegt werden, und es sind solche daselbst durch die Besitzer von steuerpflichtigen Vorräthen unaufgefordert, jedoch kostenfrei, in Empfang zu nehmen.

§. 4. Die Declarationen sind, nachdem solche gehörig ausgefüllt worden, bis zum 2. October I. J. Abends an die Bürgermeisterei zurückzuliefern, von wo sie an die Steuerstelle des Bezirkes und demnächst an das betreffende Hauptsteueramt gelangen, welches letztere die Steuerbeträge berechnet, festsetzt und erheben läßt.

§. 5. Die Bürgermeistereien haben die Verpflichtung, wenn solche Declarationen abgegeben werden sollten, welche nach ihrer Ueberzeugung mit dem wirklichen steuerpflichtigen Vorrath nicht in Uebereinstimmung stehen, oder wenn Personen, bei welchen steuerpflichtige Vorräthe zu vermuthen sind, gar

keine Declarationen abgeben, sofort eine Aufnahme des betreffenden Lagerbestandes, resp. eine entsprechende Nachsuchung unter Zuziehung der theiligten Personen vorzunehmen und den Befund zu protocolliren.

Gleiche Verpflichtung liegt in den bezeichneten Fällen den Steuerstellen, nachdem ihnen der schriftliche Auftrag dazu geworden, so wie den Hauptsteuerstellen ob, und sind die Aufnahmen beziehungsweise Nachsuchungen durch dieselben unter Zuziehung eines Gemeindebeamten vorzunehmen.

Bei später eintretenden Lageraufnahmen haben die betreffenden Personen sich über den inzwischen stattgefundenen Ab- und Zugang genügend auszuweisen.

Das Steueraufsichtspersonal hat überall nach Möglichkeit mitzuwirken.

§. 6. Biervorräthe, welche als verheimlicht gefunden werden, sind sofort unter Beschlagnahme zu legen und bis zur Entscheidung in sicheren Verwahr zu bringen.

§. 7. Defraudationen und Kontraventionen bezüglich der Besteuerung der Biervorräthe werden nach Maßgabe des Zollstrafgesetzes vom 10. Januar 1838 beurtheilt und bestraft.

Wiesbaden, den 17. September 1859.

Herzoglich Nassanisches Staatsministerium.

gez. Wittgenstein.

gez. vdt. Bernhard.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. September l. J. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle der f. g. Amtspferd, bestehend in dem Rechte den Pferd der hiesigen städtischen Schafherde 6 Nächte hindurch zu jeder beliebigen Zeit des Jahres zu beziehen, auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 26. September 1859.

Herzogl. Receptur.

7673

Meister.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die Kastanien in den städtischen Plantagen, wegen eingelegten Nachgebots nochmals in dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 30. d. M. Vormittags 11 Uhr wird ein abgängiger großer Birnbaum auf dem städtischen Grundstück auf dem Heidenberg ober der Schachtstraße öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Mittwoch den 28. d. M. Mittags 12 Uhr läßt die Gemeinde dahier einen schlachtbaren Fasselochsen versteigern, welcher zum Sprung untauglich geworden ist.

Kloppenheim, den 26. September 1859.

Der Bürgermeister.

437

Gosmann.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1859 verfallenen Pfänder werden

Montag den 10. October 1859, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und Betten etc.

ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 5. October 1859 bewirkt sein, indem vom 6. October bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 26. September 1859.

Die Leihhaus-Commission:

J. C. Nathan.

vd. Beyerle.

Infolge Justizamtlicher Verfügung vom 7. September l. J. werden Samstag den 1. October l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier 2 Commode versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1859.

Landrath,

Gerichtsvollzieher.

7877

Notizen.

Mittwoch den 28. September,

Vormittags 10 Uhr,

Vergebung der Kartoffellieferung für das Civil-Hospital. (S. Tagbl. 226.)

Vormittags 11 Uhr,

Dungversteigerung in dem Bullenstalle dahier. (S. Tagbl. No. 225.)

Für Eltern.

7878

In meiner Lehranstalt beginnt das Wintersemester am 10. October. Anmeldungen können von jetzt an Vormittags in meiner Wohnung, Courisstraße No. 21 gemacht werden, wo ich zu jeder weiteren Auskunft bereit bin.

Die französische Conversationsstunde, welche ich erwachsenen jungen Mädchen ertheile, beginnt am 5. October, und es können noch einige daran Theil nehmen.

Wiesbaden, den 28. September 1859

Charlotte Snell.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Diejenigen, von deren Leben das Wohl und Behe Anderer abhängt, namentlich also Familienväter, müssen wünschen, für den Fall des eigenen Ablebens ihre Angehörigen sicher gestellt zu sehen. Zu diesem Zweck versichert die Germania **Capitalien** und **Renten** gegen billige und feste Prämien.

Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich

Der Agent

7425

H. W. Erkel.

Negligéhauben von 1 fl. an und höher, sowie eine große Auswahl **Pariser Blumen** zu billigen Preisen empfiehlt

A. Ritter,

7879

Sonnenbergerthor No. 5.

M. Seck, fl. Burgstraße No. 7, empfiehlt eine neue Pariser Sendung von **Blumen, Kränze, Hauben** und **Hüte** in geschmackvollster Auswahl, ferner **Glace-Handschuhe**, sowie **En-tous-cas** und sehr billige **Regenschirme**. 7880

Corsetten

in weiß und grau mit und ohne Mechanik von 1 fl. 45 kr. bis zu 6 fl. sind vorrätzig. Auch werden Corsetten für Schiefgewachsene, sowie für Leidende mit elastischen Bünden angefertigt bei

7881

Frau Cath. Schroth, Sonnenbergerthor No. 1.

Heute Mittwoch den 28., Freitag den 30. d. Mts. und Montag den 3. f. Mts. findet in dem Museumsaale dahier während den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr eine **Ausstellung** nassauischer Rohseide statt, zu deren Besuch hierdurch ergebenst einladet

Der Vorstand des Vereins
473 für Förderung der Seidenzucht im Herzogthum Nassau.

Zur Nachricht.

Zur Erinnerungsfeyer des **Dritten Mittelrheinischen Musikfestes** wird von mehreren Comitemitgliedern heute Abend um 8 Uhr im Gasthaus „zum Adler“ ein Abendessen veranstaltet. Die verehrlichen Mitglieder der betr. Gesangsvereine, sowie sonstige Gesangesfreunde, welche sich bei dem Essen betheiligen wollen, werden ersucht, sich gefälligst bei Herrn Gastwirth **Schlichter** noch Vormittags anzumelden. 7882

Zur Heslocher Kirchweihe

(Sonntag den 2. und Montag den 3. October, wobei in meinem neuen Saale

wohlbesetzte Tanzmusik

stattfindet, ladet höflichst ein

A. Hermann. 7883

1859r

Frühburgunder per Schoppen 12 fr. bei
7884 **Jac. Poths.**

Ziehung

der östr. fl. 100 Eisenbahn-Part.-Loose von 1858

am 1. October a. c.

Haupttreffer fl. 200,000, 40,000, 20,000 &c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 5 fl. das Stück bei

7752 **Hermann Strauss.**

Für Damen.

Eine Parthie **Zeugstiefel**, mit und ohne Glasst., verkaufe ich jetzt, da solche aus voriger Saison übrig blieben, zu ermäßigten Preisen.

7350

Z. Christ, Sonnenbergerthor No. 17

Fertige Canape

sind vorräthig bei

L. Bilse, Tapezirer,

Michelsberg No. 17.

Derselbe empfiehlt sich gleichzeitig in allen übrigen in das Tapezirergeschäft einschlagenden Arbeiten. 7455

Bei Unterzeichnetem ist eine vollständige **Ladeneinrichtung** mit Schränke und Glasaufsatz und eine noch ganz neue **Theke** mit Schränke billig zu verkaufen.

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10. 7885

Knaben-Erziehungs-Anstalt

in Diebrich am Rhein.

Beginn des Wintersemesters am 17. October. Näheres durch die Vor-
steher **Dr. H. Künkler** und **Dr. Fr. Burkart.** 7427

Spedition

von Handelsgütern, Reiseeffecten u. besorgt billigst und prompt

F. W. Kaesebier, Langgasse No. 12,
201 Agent der Köln/Düsseldorfer Dampfschiff-Gesellschaft

Für Nachricht.

Mein Unterrichtslokal ist vom 1. October l. J. an geöffnet und befindet
sich Schwalbacherstraße No. 11 gleicher Erde.

Nächstens in meiner Wohnung in der Bleichanstalt oder im Elternhaus
Schwalbacherstraße No. 14. **Theodor Hartmann.** 7886

Tanz-Unterricht.

Montag den 10. October beginnen die verschiedenen
Curse in diesem Unterrichte sowohl für Erwachsene
wie für Kinder. Anmeldungen zur Theilnahme
werden baldigst erbeten.

Emma Block,

geb Krause,
Langgasse No. 17, Eck der Oberwegergasse,
7887 eine Stiege hoch.

Es wird gesucht $\frac{1}{2}$ **Abonnement Parterreloge.** Von wem, sagt
die Exped. d. Bl. 7888

Ein **Theilnehmer** an dem Abonnement auf einen **Sperrsit** wird
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7889

In der ersten **Ranggalerie** können zwei **halbe Plätze** abgegeben
werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7890

Von zwei **Sperrsitzen** wird je die Hälfte abgegeben. Von wem, sagt
die Exped. d. Bl. 7891

Ein noch gut erhaltener **Flügel** ist wegen Mangel
an Raum Rheinstraße 6 billig zu verkaufen. 7815

Ein noch gut erhaltener **Heilmann'scher Flügel** steht billig zu ver-
kaufen Nerostraße No. 49 eine Stiege hoch. 7892

Ein **Transportirherd** mit Bratofen und Schiff und ein mittelgroßer
Cremitage-Ofen, beide für Holzfeuerung, sind zu verkaufen. Wo, sagt
die Exped. d. Bl. 7893

Schwalbacherstraße No. 16 ist ein **Gestell** zur Obstbör, eine **Ehorn-**
steinklappe und eine **Rastrollplatte** zu verkaufen. 7894

In meinem Hause ist ein schöner **Porzellanofen** zu verkaufen.
7855

Louis Gangloff.



Vorlesungen über Phrenologie

für Herren und Damen.

Der Unterzeichnete wird, wie vor sechs Jahren, hier in den nächsten Tagen einige populäre Vorlesungen über Phrenologie halten. Das Nähere wird alsbald folgen. Der Eintrittspreis wird ganz nieder gestellt werden. Die diesmaligen Vorlesungen werden, wie ich glaube sagen zu dürfen, gegen die früheren nicht zurückstehen, sondern selbst besser und praktischer sein. Theils schreitet an sich die Phrenologie als Naturwissenschaft beständig fort, theils hängt die Gründlichkeit und Klarheit ihrer

Darstellung von der Fülle der gesammelten Thatfachen und Erfahrungen ab.

Für Solche, welche die Phrenologie im Gegenstand noch nicht kennen, sei es mir gestattet, hier ein Wort der Erläuterung darüber zu sagen. Die Phrenologie ist die Lehre von den menschlichen Geisteskräften und ihren Gehirnorganen, einer der interessantesten Zweige der Naturwissenschaft: denn dem Menschen liegt nichts näher, als er selbst, als sein Kopf. Manchem dünkt es wohl unwahrscheinlich, daß man zwischen dem Charakter des Menschen und seiner Gehirn- oder Kopfgestalt einen Zusammenhang auffinden könne. Allein wie groß ist die Verschiedenheit der menschlichen Kopfgestalten! Ein Kopf ist breit, ein anderer schmal, einer hoch, ein anderer niedrig, die Stirne, der Hinterkopf bald sehr ausgewölbt, bald sehr flach u. s. w. Könnte diese große Verschiedenheit des Geistesorgans in der Größe seiner Theile, — welcher eine gleich große Verschiedenheit des Geistes selbst in der Stärke der Talente, Leidenschaften, Neigungen entspricht, — bloß zufällig und bedeutungslos sein? Das ist nicht denkbar. Der Phrenologie muß eine große Wahrheit zum Grund liegen. Diese Wahrheit im Zusammenhang nachzuweisen und die Lehre in ihrem heutigen sehr vervollkommenen Zustand zu schildern, wird der Gegenstand meiner Vorlesungen sein. Eine schöne Sammlung von Kopfabgüssen berühmter oder merkwürdiger Menschen wird zur Veranschaulichung des Vorgetragenen dienen. Die Phrenologie als die Kenntniß der wahren Geistesnatur des Menschen ist auch praktisch wichtig: für den Arzt, den Geistlichen, den Künstler, den Richter, den Vater und die Mutter, den Lehrer. Und so praktisch diese Wissenschaft ist, so anziehend und faßlich ist sie auch: denn sie ist aus dem Leben geschöpft und führt in's Leben zurück. Jeder kann sie verstehen, weil sich Jeder in ihr wiederfindet. Daher sind auch die Vorlesungen für Jedermann, für Herren und Damen, verständlich. Ich darf mich wohl für diese Verständlichkeit theils auf das Zeugniß meiner früheren Zuhörer und Zuhörerinnen hier in Wiesbaden, theils auf einige andere Thatfachen berufen. In Halle wurde ich von der Direction des Gymnasiums veranlaßt, einen besonderen Course in dieser Anstalt für die zahlreichen erwachsenen Schüler zu halten; in Magdeburg hielt ich die Vorlesungen besonders für einen Verein von Kaufleuten in der Börse; ebenso in Hamburg in der Lesehalle; in Berlin, Coblenz &c. nahm eine große Zahl von Offizieren, in Dresden ein ganzer Verein von Lehrern an den Vorlesungen Theil; in Zürich, in Frankfurt besuchten die sämtlichen jungen Damen großer weiblicher Erziehungsanstalten mit ihren Lehrern und Lehrerinnen den Course u. s. w. An die verehrten Herren Gelehrten Wiesbadens werde ich mir erlauben, ein besonderes Wort der Einladung zum Besuch der Vorlesungen zu richten.

Holz,

schönes trockenes **Buchenscheitholz**, ist zu 17½ fl. per Klafter fortwährend in meinem Magazin am Rhein zu haben und ertheilt Unterzeichneter betr. Bezugscheine.

5727

J. K. Lembach in Diebrich.

Kirchgasse No. 26 ist **Seu** und **Kleeheu** zu verkaufen.

7895

3000 alte **Dachziegel**, eine **Zauchpumpe**, mehrere alte **Fenster**, **Thüren**, alte **Blechtendel** und **Rohr** sind zu verkaufen Marktstraße No. 22.

7896

Liebes Bettchen!

Zum heutigen Geburtstag gratulirt herzlich

L. S. 7897

Liebes Lorchchen!

Ich gratulire Dir recht herzlich zu Deinem 18. Geburtstag.

7898

Deine Schwester **Marie**.

Gefunden.

Sonntag den 25. wurde in einer ersten Rangloge ein **Battist-Taschentuch**, gezeichnet **L. W.**, gefunden. Die Eigenthümerin kann dasselbe gegen Einrückungsgebühr Launusstraße 16, Bel-Étage, in Empfang nehmen.

7899

Verloren.

2 Paar neue **Glace-Sandstühle** sind verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Wilhelmstraße 18 abzugeben.

7900

Am vergangenen Donnerstage wurde bei der evangelischen Kirche ein **Brief**, ¼ Loos 6ter Classe, No. 951 der 137ten Frankfurter Lotterie enthaltend, verloren. Da geeignete Schritte gethan, so hat das Loos für den Finder keinen Werth und bittet man, dasselbe gegen gute Belohnung an die Exped. d. Bl. abzugeben.

7901

Vorgestern wurde von der Friedrichstraße bis zum Kursaalweg ein weißes **Perlenbentelchen**, enthaltend eine Börse, worin sich ein Friedrichsd'or, ein Ducat und diverses kleines Geld befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände Kursaalweg No. 4 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ferner auch ein goldener **Uhrhaken** in Form eines Knopfes verloren.

7902

Ein schwarzes **Hündchen** mit rothem Kragen hat sich am 26. d. Mts. gegen Mittag im Kurgarten verlaufen. Eine gute Belohnung wird Dem zugesichert, der es Wilhelmstraße No. 6 zurückbringt.

7903

Stellen-Gesuche.

Ein **Küchen- und Hausmädchen** mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

7870

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder in einen Laden. Dasselbe hat gute Zeugnisse und kann gleich eintreten. Zu erfragen Geisbergweg No. 10 Parterre.

7904

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht Langgasse No. 15.

7905

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten kann und gute Zeugnisse hat, wird auf Michaeli gesucht. Näheres in der Exped. 7906

Ein braves reinliches Mädchen wird auf Michaeli gesucht. Näheres Louiseustraße No. 8. 7907

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit und das Kochen gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst für gleich oder auch etwas später. Zu erfragen in der Oberwebergasse No. 8 im 2. Stock. 7908

Ein Dienstmädchen, das gute Zeugnisse hat, wird gesucht Marktstraße No. 38 im 1. Stock. 7909

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gut versteht und kochen kann, sucht eine Stelle und kann den 1. October eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7910

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7911

Ein ordentliches Mädchen wird bei Vieh gesucht. Näheres Langgasse No. 36. 7912

Ein hiesiger Schneiderlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7409

Ein gut qualificirter Bursche mit guten Zeugnissen, welcher außer allen Hausarbeiten auch Gartenarbeiten versteht, mit Pferden umgehen und knutschiren kann, militärfrei ist und sofort eintreten kann, sucht eine Stelle als Kutscher, Reitknecht, Bedienter oder Hausbursche durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker. 7913

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 7914

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten Michelsberg No. 12. 7475

Eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, wo möglich auf der Sommerseite, wird zu miethen gesucht für eine russische Familie per Anfang October.

Offerten an die Expedition der Mainzer Zeitung erbeten. 7845

Eine einzelne Dame sucht ein Zimmer mit Cabinet und eine kleine Küche zu miethen. Das Nähere bei Herrn Knauer in der Bleichanstalt. 7263

Heidenberg No. 31 ist ein schön möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Cabneten billig zu vermieten. 7836

Schwalbacher Chaussee No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer einzeln oder zusammen gleich zu vermieten. 7585

Webergasse No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7811

Biebrich.

Zwei heizbare möblirte Zimmer mit und ohne Küche in schöner Lage sind für die Wintermonate preiswürdig zu vermieten. Näheres Wiesbadenerstraße No. 202 Parterre. 7556

Beerdigungs-Anzeige.

Wegen Vergessenheit in meiner Todes-Anzeige die Stunde anzugeben, in welcher die Beerdigung meiner Frau stattfindet, so zeige ich hiermit an, daß am 28. September Abends 5 Uhr die Beerdigung stattfindet. 7876

Friedrich Nicolay, Schreinermeister.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Die Waise aus Lowood. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten, von Charl. Birch-Pfeiffer.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.